

Von: CARE DL [enews@newsletter.care.de]

Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2011 18:05

An: Barth, Anke

Betreff: Cholera besiegen: Das ist möglich, Frau Barth!

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



Ihre Spende hilft, Cholera zu vertreiben | 15. Januar 2011



Hygiene ist eins der Schlüsselwörter, um die Ausbreitung der Cholera zu verhindern. (Foto: CARE/Hockstein)

[Im Newsletter: Informationen für Spender - Was ist Cholera? Was hilft gegen die Seuche?](#)



Liebe Frau Barth,

das Jahr 2010 hatte gerade erst begonnen und **alle hofften auf ein gutes neues Jahr** - hier wie anderswo. Da zerstörte das Erdbeben in Haiti die Träume der Menschen dort und **begrub ihre Hoffnungen unter den staubigen Trümmern**. Die Bilder sind unvergessen.

Vor drei Tagen jährte sich die Katastrophe und es werden Fragen laut - **was haben die Spenden gebracht?** Wie wurden sie eingesetzt? Wer wie ich vor einem halben Jahr in Haiti war, der konnte sehen, dass das Land nicht innerhalb von einem Jahr wieder aufgebaut werden würde. **In unserem Newsletter vom 15. Februar hatten wir vorher schon unseren Plan „Haiti 2015“ vorgestellt, der für den Wiederaufbau Haitis fünf Jahre einplant.**

Heute sehen wir: Dies ist eine **realistische Zeitrechnung**. **Denn nach einer Katastrophe so gigantischen Ausmaßes wird es auch immer wieder zu Rückschlägen kommen. Wie im vergangenen Herbst durch den Hurrikan Tomas und vor**

» [Online spenden](#)



Dieser Cholera-Patient in Haiti hat Glück gehabt - er wird im Krankenhaus behandelt und hat gute Chancen zu genesen. So geht es längst nicht allen. (Foto: CARE/Wilke)



CARE verschickte zwei je 2,5 Tonnen schwere "CARE-Pakete gegen die Cholera" mit Medikamenten nach Haiti. (Foto: CARE)

allein den Ausbruch der Cholera.

Weder diese Rückschläge noch die desolante Regierungssituation dürfen Grund sein, die Menschen Haitis in ihrer Not allein zu lassen. Im Gegenteil – unsere Hilfe ist umso dringender notwendig. Ich versichere: Sie kommt an. Die Hilfe muss kontinuierlich fortgesetzt und verstärkt werden – bis es den Menschen besser geht als vor dem Erdbeben. Dafür arbeiten wir.

Und die Cholera ist keine Seuche, gegen die wir machtlos sind. Was Cholera genau ist und was dagegen hilft, das erfahren Sie in diesem Newsletter.

Herzliche Grüße und Ihnen ein gutes neues Jahr 2011,

Ihr



Heribert Scharrenbroich
Vorsitzender des Vorstandes

P.S.: Wir danken für jede Unterstützung und hoffen, Sie bleiben uns auch im Jahr 2011 treu! Ihnen wünsche ich gute Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



Eine CARE-Hygienschulung in Haiti (Foto: CARE/Philippe)

Was ist Cholera?

Cholera ist eine schwere Durchfallerkrankung, die durch das Bakterium *Vibrio cholerae* ausgelöst wird. Die Cholera-Bakterien vermehren sich vor allem im Dünndarm. Dort produzieren sie ein Gift, das sogenannte Choleratoxin.

Betroffen sind insbesondere Südamerika, Südostasien und Afrika. Vereinzelt wird die Cholera auch nach Deutschland eingeschleppt. Die Cholera gehört zu den Quarantäne-Krankheiten. Erkrankte Personen müssen in speziellen Infektionsabteilungen behandelt werden.

Wie verläuft Cholera?

Erkrankte verlieren durch Erbrechen und Durchfall große Mengen Flüssigkeit und Mineralsalze, bis zu 20 Liter am Tag. Der Wasser-



Zur Hygieneaufklärung verwendet CARE viele bunte Graphiken. Denn nicht alle Menschen können lesen. (Foto: CARE/Hockstein)

» [Online spenden](#)

und Elektrolytverlust führt zur Austrocknung und später zum Kreislaufversagen, im weiteren Verlauf kommen Nierenversagen und Bewusstseinsstörungen hinzu. Die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten der ersten Symptome beträgt einige Stunden bis fünf Tage. Unbehandelt führt die Krankheit mit 20- bis 70-prozentiger Wahrscheinlichkeit zum Tod.

Wie entsteht Cholera?

Cholera tritt vor allem dann auf, wenn Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung nicht ausreichend voneinander getrennt sind. Die Keime werden über Trinkwasser übertragen, das mit Ausscheidungen verunreinigt wurde. Auch mit den Cholera-Keimen verseuchte Nahrungsmittel (z.B. Fisch), können die Krankheit übertragen.

Was hilft gegen Cholera?

Das wichtigste bei einer Cholera-Erkrankung ist die Flüssigkeitszufuhr. Mineralsalze (Elektrolyte) und Zucker (Glukose) werden als Trink- oder Infusionslösung verabreicht. Antibiotika können den Krankheitsverlauf abkürzen.

Wie kann Infektionen wirksam vorgebeugt werden?

Eine gute Nahrungsmittel- und Trinkwasserhygiene ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme. Wo sauberes Trinkwasser fehlt, muss dies mithilfe von Wasserfiltern, Reinigungstabs oder ähnlichem hergestellt werden. Falls keine Kanalisation existiert, eignen sich einfache Toiletten, um Trinkwasser-Quellen vor Verunreinigung zu schützen.

Wie hilft CARE?

CARE hilft durch Hygieneschulungen, Aufklärung über die Krankheit Cholera, den Bau von Sanitäreinrichtungen, Versorgung mit sauberem Wasser, Hygienekits, Medikamenten. Nebenwirkungen: vermindertes Risiko lebensbedrohlicher Durchfallerkrankungen; deutliche Senkung der Sterblichkeit bei Kindern unter fünf.

Hier können Sie helfen zu helfen!

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 97563-0
Fax: +49 (0)228 97563-51
www.care.de,
info@care.de

Spendenkonto:
Kto-Nr: 4 40 40,
BLZ: 370 501 98 (Sparkasse KölnBonn)

Kto-Nr: 8 80 80,
BLZ: 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Wenn Sie die eNews nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Dieser Newsletter wird kostenfrei verschickt. Mit freundlicher Unterstützung der optivo GmbH



[Zur CARE Homepage](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#)

© 2008 CARE Deutschland-Luxemburg e.V.